

FAHRZEUG LACKIERUNG

FARBGESTALTUNG EINES INTERNET-CAFÉS MIT HANDY-SHOP

BUNDESLEISTUNGSWETTBEWERB DER FAHRZEUGLACKIERER 2000 / 2001

„Sowohl die Industrie als auch die Lackierbetriebe benötigen gut ausgebildete, qualifizierte Fahrzeuglackierinnen und Fahrzeuglackierer. Nachwuchs, der mit Kreativität, Sachverstand und Spaß auch die anspruchsvollsten Arbeiten erledigen kann. Daß dieser Anspruch durchaus erfüllt werden kann, sehen wir anhand der Ergebnisse dieses Wettbewerbs ganz deutlich,“ so Burkhard Müller, Vorsitzender des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit der Fachgruppe Autoreparaturlacke im deutschen Lackverband, in der die führenden Hersteller von Autoreparaturlacken zusammengeschlossen sind.

Andrea Berger siegte im diesjährigen Bundeswettbewerb der Fahrzeuglackierer/-innen in Köln. Die 21jährige aus Königsbach-Stein, Baden-Württemberg, überzeugte mit Phantasie und Präzision und ließ aufgrund einer überzeugenden handwerklichen und kreativen Leistung 11 Konkurrentinnen und Konkurrenten hinter sich. Den zweiten Platz belegte Philipp Stelter aus Sachsen, Dritter wurde Sebastian Leschitzki aus Bayern.



Die Teilnehmer des Bundesleistungswettbewerbs 2000/2001 (v.l.n.r.): Ronald Müller (Mecklenburg-Vorpommern), Yvonne Weindel (Rheinland-Pfalz), Philipp Stelter (Sachsen), Björn Garschhammer (Brandenburg), Christiane Mucks (Thüringen), Lars Ullrich (Hessen), Janette Smaditsch (Niedersachsen), Andrea Berger (Baden-Württemberg), Sandra Wirtz (Nordrhein-Westfalen), Torben Johannsen (Schleswig-Holstein), Nancy Leuckefeld (Sachsen-Anhalt), Sebastian Leschitzki (Bayern).

Am 30. und 31. Oktober mußten die Neugesellen aus 12 Bundesländern vier anspruchsvolle Prüfungsaufgaben bewältigen. Für ein Internet-Café mit angeschlossenen Handyshop sollte eine frei gestaltete Werbetafel kreiert werden. Die Tür eines Firmenfahrzeugs mußte mit dem Logo des Internet-Cafés gestaltet werden, eine weitere Metallplatte sollte mit einem werbewirksam ausgeführten Handymotiv auf den Handyshop aufmerksam machen. Knapp 14 Stunden hatten die Teilnehmer Zeit, um ihr lackiertechnisches Können und ihre Kreativität unter Beweis zu stellen.

AUFGABENSTELLUNG

Das Internet-Café befindet sich in der Nähe der Universität einer größeren Stadt. Um die Leistungen des Unternehmens darzustellen und um sich von anderen Unternehmen in dieser Branche abzuheben, werden die Teilnehmer beauftragt, Mustervorlagen für die Autowerbung zu erarbeiten. Ebenso sollen sie eine Werbetafel gestalten, die auf das Unternehmen aufmerksam machen soll.

Nachmischen

Eine Metalltafel (20 x 40 cm) ist zur Hälfte mit einem vorgegebenen Farbton im Zweischicht-Metallic-System lackiert. Dieser Farbton ist nachzumischen. Dabei sind die Mischfarben bis auf einen bestimmten Farbanteil bekannt. Auf die unlackierte Hälfte der Tafel bringen die Teilnehmer ihren nachgemischten Farbton auf, die anschließend mit Klarlack überlackiert wird.

Teilnehmer des Bundesleistungswettbewerbs 2000/2001 für Fahrzeuglackiererinnen und Fahrzeuglackierer

Bundesland	Teilnehmer	Ausbildungsbetrieb
Baden-Württemberg	Andrea Berger Königsbach-Stein	VW-Zentrum Karlsruhe GmbH Karlsruhe
Bayern	Sebastian Leschitzki Hinrichshagen	Walter Maurer GmbH Hebertshausen
Brandenburg	Björn Garschhammer Königs Wusterhausen	Autolackiererei und Karosseriebau Karsten Lorenz Wildau
Hessen	Lars Ullrich Spangenberg/Bischofferode	Autolackiererei Kristall Egon Zierenberg Kassel
Mecklenburg-Vorpommern	Ronald Müller Schwerin	Autolackierung Peter Schröder Schwerin
Niedersachsen	Janette Smaditsch Parsau	Autohaus Wolfsburg Hotz & Heitmann Wolfsburg
Nordrhein-Westfalen	Sandra Wirtz Simmelrath-Lammersdorf	Maler- und Lackiererbetrieb Peter Breidenich Monschau
Rheinland-Pfalz	Yvonne Weindel Bendorf	Nalbach, Hinkel u. Co. GmbH Neuwied
Sachsen	Phillipp Stelter Bad Dübén	Autolackiererei Günther Haupt Pressel
Sachsen-Anhalt	Nancy Leuckefeld Berga	Pop-Design Helmut u. Peggy Windrich GbR Berga
Schleswig-Holstein	Torben Johannsen Garding	Lack + Design GmbH Heide
Thüringen	Christine Mucks Dachwig	Fahrzeuglackiererei Dietmar Mucks Dachwig

Fahrzeugsür

Die Fahrzeugsür eines Pkw des Internet-Cafés soll lackiert und mit dem entsprechenden Schriftzug versehen werden. Die Tür muß gegebenenfalls nachgearbeitet werden und ist anschließend innen und außen mit Zweischicht-Metallic-

System zu lackieren. Der Schriftzug muß frei auf die Fläche übertragen und auslackiert werden. Dabei sind Gestaltungselemente, wie Linien, Ornamente möglich, aber keine Pflicht.

Werbeschild

Ein Werbeschild (100 x 100 cm) für den Eingangsbereich soll gestaltet und mit dem Logo sowie dem Schriftzug des Internet-Cafés versehen werden. Eine grundrierte Metallplatte ist für eine Zweischicht-Metallic-Lackierung vorbereitet.

Handys

Übergroße Handys sollen als Blickfang auflackiert werden. Eine Aluplatte ist frei zu gestalten und zu lackieren. Die Wahl der Technik und der Motive bleibt dabei den Teilnehmern überlassen.

FRAUEN ZEIGEN SPITZENLEISTUNG

Daß Frauen ihr Handwerk bestens verstehen, bewies Andrea Berger souverän. Sie lernte alle Feinheiten dieses anspruchsvollen Handwerks im VW-Zentrum Karlsruhe. Es ist



Deutschlands beste Fahrzeuglackiererin 2000/2001 Andrea Berger aus Baden-Württemberg mit ihren Arbeiten.



Die Gewinner des Bundesleistungswettbewerbs 2000/2001 der Fahrzeuglackierer/-innen (v.l.n.r.): Sebastian Leschitzki (3.), Andrea Berger (1.) und Phillipp Stelter (2.).

ihr Ziel, so bald wie möglich ihren Meister zu machen, um dann im elterlichen Lackierbetrieb zu arbeiten. Zum ersten Mal in der 13-jährigen Geschichte des Bundesleistungswettbewerbs traten ebenso viele Frauen wie Männer an.

Die sechs Teilnehmerinnen standen ihren männlichen Kollegen in nichts nach. Die hohe Frauenquote in der absoluten Spitzengruppe des Lackiererhandwerks ist um so bemerkenswerter, da sie insgesamt nur etwa zehn Prozent der Auszubildenden in diesem Berufszweig stellen. Farbempfinden und Finger-

spitzengefühl, Eigenschaften, die besonders Frauen nachgesagt werden, sind offenbar sehr gute Voraussetzungen, um in diesem Beruf erfolgreich zu sein.

Der Veranstaltungsort des Bundesleistungswettbewerbs, das Training Center des Lackherstellers Spies Hecker in Köln, kam den ambitionierten Fahrzeuglackierern und -lackierern entgegen. Sie verfügten dort über alle Möglichkeiten, um ihre Ideen perfekt umzusetzen. Die freundschaftliche Atmosphäre unter den Teilnehmern sorgte für ein nahezu entspanntes Arbeiten.

Ausgerichtet wird der Bundeswettbewerb jedes Jahr von der Bundesfachgruppe Fahrzeuglackierer (BFL) im Hauptverband Farbe – Gestaltung – Bautenschutz. Die Fachgruppe Autoreparaturlacke im Verband der Lackindustrie e.V. unterstützt diese Veranstaltung.

Burkhard Müller fand im Rahmen einer kleinen Feierstunde auch kritische Worte: „Die Industrie jammert und die Betriebe ringen die Hände, denn etliche Lehrstellen unserer Branche bleiben auch in diesem Jahr wieder unbesetzt. Es ist offensichtlich so, daß das Lackiererhandwerk immer noch mit negativen Aspekten in Verbindung gebracht wird: mit Schmutz, gesundheitsschädigen-



Sebastian Leschitzki bei der Gestaltung der Werbeplatte für das Internet-Café.

den Materialien und wenig Verdienst bei eintöniger Arbeit. Dieser Vorbehalt trifft im übrigen eine ganze Reihe von weiteren Handwerksberufen. Offensichtlich will sich heute niemand mehr die Hände schmutzig machen. Deshalb drängt es viele Schulabgänger in die kaufmännischen Berufe, in ein Leben am Schreibtisch. Die Tatsache, daß der Beruf des Fahrzeuglackierers mittlerweile ein High-Tech-Beruf ist, ist den meisten Jugendlichen allerdings unbekannt. Dabei kommt heute kein Lackierbetrieb mehr ohne Computer aus. Außerdem werden immer häufiger Lacke auf Wasserbasis verwendet, die kaum noch Lösemittel enthalten. Daß der Beruf des Lackierers keine stumpfe Tätigkeit ist, wird durch die Leistungen dieses Wettbewerbs sehr deutlich.“

Der Vorsitzende des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit formulierte



Die drei Gewinner eingearhmt von den Vertretern der Fachgruppe Autoreparaturlacke im Verband der Lackindustrie.



Die Gewinnerin des Bundesleistungswettbewerbs war schon vor ihrem Sieg im Gespräch. (Fotos: Shining)

klar die Ziele der Fachgruppe: Den Nachwuchs fördern und generell das Image des Berufes verbessern. Burkhard: „Fördern heißt für uns jedoch nicht nur, innerhalb der Branche immer wieder darauf hinzuweisen, wie kreativ und vielseitig dieser Beruf ist. Das wissen diejenigen, die in dem Beruf arbeiten, selbst am Besten.“

Wir wollen diejenigen erreichen, die es noch nicht wissen. Dies versuchen wir – unter anderem – indem wir seit Jahren kontinuierlich die allgemeine Öffentlichkeit informieren. Aber auch der Branchen-Nachwuchs muß ernst genommen und stetig gefördert werden. Das

heißt, wir müssen uns aktiv mit ihm auseinandersetzen. Denn nur, wer sich verstanden und ernst genommen fühlt, ist auch gewillt, Leistung zu zeigen.“

Die Aufgabe bestehe darin, kontinuierlich Anregungen zu geben, Chancen zu bieten und Perspektiven für diejenigen zu schaffen, die sich für diesen Beruf interessieren bzw. ihn ergriffen haben. Die Fachgruppe Autoreparaturlacke habe eine ganze Reihe von Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um die Kommunikation zwischen Fahrzeuglackiererbranche und Jugendlichen zu verstärken: Beispielsweise Veranstaltungen für Berufsberater im



Gratulation an die Gewinnerin Andrea Berger durch Ludwig Stegmüller, den Vorsitzenden der Bundesfachgruppe Fahrzeuglackierer im Hauptverband Farbe – Gestaltung – Bautenschutz.

gesamten Bundesgebiet, Lackierwettbewerbe, Spiele oder ein Informationsangebot in gedruckter Form und im Internet. Der jährliche Bundesleistungswettbewerb stelle dabei ein Highlight der Nachwuchsförderung dar.